

In den wirtschaftlich schwierigen ersten Nachkriegsjahren ist der Mangel an günstigem Wohnraum ähnlich wie heute sehr gross gewesen. Verschiedene Bülacher haben auf Initiative von Albert Mossdorf 1947 die Baugenossenschaft Gstückt gegründet, die er bis 1995 präsidiert hat. Dank Subventionen von Bund und Kanton wurden 1949 zwei Häuser mit je 6 Wohnungen an der **Dachslenbergstrasse** 30/32 mit 3- und 4-Zimmern errichtet.



1. Etappe Dachslenbergstrasse (1949)

In den 60er-Jahren konnten zwei weitere Einheiten im gleichen Areal mit wiederum 12 Wohnungen realisiert werden. Laufende Erneuerungen trugen zur Werterhaltung der Häuser bei. Ende der 80er-Jahre haben es die finanziellen Mittel erlaubt, diese Liegenschaften aus dem Subventionsvertrag auszulösen, wobei diese Wohnungen bis heute als günstiger Wohnraum zur Verfügung stehen.



2. Etappe Dachslenbergstrasse (1962)



1995 konnte die Baugenossenschaft von der Reformierten Kirchgemeinde Bülach an der **Hohfuristrasse** ein grösseres Grundstück im Baurecht übernehmen, um zwei Häuser mit 23 ruhigelegenen Familienwohnungen von 2½- bis 5½-Zimmer zu erstellen. Sie sind an der Holzschnitzelheizung der nahe gelegenen Schulanlage Hohfuri angeschlossen - damals ein weitsichtiger Entscheid. Die Stiftung «PIGNA – Raum für Menschen mit Behinderung» ist mit zwei Grosswohnungen seither bei uns eingemietet.



Hohfuristrasse: Familienwohnungen und Wohnungen für PIGNA (1997)

Das Alterskonzept 2009 der Stadt Bülach postulierte «**Wohnenplus-Häuser**» mit Alterswohnungen und Pflegeplätzen in den verschiedenen Stadtteilen, damit ältere Leute beim Umzug in eine Alters- oder Pflegewohnung im gleichen Quartier bleiben können. Diese Idee nahm die Baugenossenschaft Gstückt auf und gelangte wiederum an die Reformierte Kirchgemeinde Bülach, die angrenzend

75 Jahre private Wohnraumförderung Baugenossenschaft Gstückt Bülach

an die Häuser an der Hohfuristrasse ein weiteres Grundstück besitzt. Zur Erstellung einer Mehrgenerationen-Siedlung konnte erneut ein Baurechtsvertrag mit der Kirchgemeinde abgeschlossen werden. Die 2013 fertiggestellte **Überbauung Soligänter** umfasst 28 Alterswohnungen mit einem Angebot an optionalen Dienstleistungen, eine Pflegewohngruppe für 16 Personen, 11 Familienwohnungen sowie ein Quartier-Restaurant. Die Pflegewohngruppe betreibt die «Stiftung Alterszentrum Region Bülach» im Auftrag der Stadt Bülach.

Die Age-Stiftung hat der Baugenossenschaft Gstückt für diese zukunftsweisende Überbauung eine Anerkennung verlieht. - Diese im Minergie-Standard erstellten Gebäude wurden ebenfalls an die Holzschnitzelheizung des Schulhauses Hohfuri angeschlossen.



Mehrgenerationen-Siedlung Soligänter: Wohnenplus-Haus mit Alterswohnungen, Pflegewohngruppe sowie mit Familienwohnungen und Bistro (2013)

Das **Bistro Soligänter** hat sich in den vergangenen Jahren zu einem echten Quartiertreffpunkt entwickelt.



www.bistro-soligaenter.ch –
Bekannt für ausgezeichnete Küche.
Offen Di-So.

Ausblick: Eine Analyse zeigte, dass eine weitere Instandhaltung der Ende der 40er-Jahre gebauten Häuser an der Dachslenbergstrasse zu hohe Investitionen erfordern würde. Deshalb lancierte die Genossenschaft einen Wettbewerb für eine Überbauung auf dem ganzen Areal Dachslenberg. Das Siegerprojekt stammt von «RINCKER Rinderknecht Hucker Architekten AG, Zürich». Die erste Etappe soll ca. 2027 bezugsbereit sein. Der zweite Teil des Grundstücks wird jedoch erst später überbaut, da diese Häuser 1980 renoviert und isoliert wurden und somit in gutem Zustand sind.

